Ortszeitung

Tennenloher Bote

27. Jahrgang | **87**. Ausgabe | März 2015

Langwieriger Prozess führt zum Erfolg

Logo für Tennenlohe

Identitätsstiftende Wirkung eines Bildes

Nachdem bereits im September die ersten Vorüberlegungen zur Entwicklung eines Logos für das Ortsjubiläum „750 Jahre Tennenlohe“ gemacht worden waren, hatte sich die Realisierung als äußerst schwierig erwiesen. In der Zwischenzeit ist sehr viel gelaufen: das Programm wurde entwickelt, es wurden Haushaltsanträge an die Fraktionen im Stadtrat gestellt, eine Satzung für einen zu gründenden Verein wurde erstellt (die Satzung ist nach Verhandlungen mit dem Finanzamt von diesem anerkannt worden), der Verein wurde am 17.12. gegründet und ist am 29.01. ins Vereinsregister eingetragen worden. Er erfüllt alle Voraussetzungen zur Anerkennung der Gemeinnützigkeit und heißt jetzt: „750 Jahre Tennenlohe e.V.“ Erst Anfang des Jahres konnte durch das Angebot der **Werbeagentur 1601** (Geschäftsführer **Patrick Siegler** und **Christoph Thümmler**) das Logo nach unseren Vorstellungen, die sich in den vielen Sitzungen herauskristallisiert hatten, dann endlich realisiert werden.

Nicht jeder wird damit zufrieden sein, manche werden vielleicht sogar die Nase rümpfen und mit dem Ganzen oder mit Details nicht einverstanden sein. Das Logo ist nicht modern, sondern konventionell, aber es sendet eine Botschaft aus: all das, was da auf dem Bild zu finden ist, gehört zu Tennenlohe: die Landwirtschaft wie das Gewerbegebiet (MP3-Player als Symbol für High-Tech-Standort), die Fa. Beck und die Handwerksbetriebe (Schlosserei, Böer, Barth etc.), Instrumentenbau und Pferde (v.a. die Urwildpferde; bis vor kurzem auch das Ponyparadies), Walderlebniszentrum, Kunst und Musik: oder Dorf, Natur, Technik, Handwerk und Kunst. Ganz im Hintergrund ist ein Symbol, das eigentlich als Zeichen für Erlangen (Tafelmeier-Logo) erkannt werden sollte. Bei den Jubiläums-Feierlichkeiten wird es darum gehen, dass alle auf dem Bild genannten Bereiche zusammenwachsen und das Bewusstsein einer neuen Gemeinsamkeit entsteht jenseits aller Befindlichkeiten. Tennenlohe sucht und findet sein eigenes Selbstverständnis als bedeutender Vorort von Erlangen und damit eine neue Identität. Die Tennenloher Bürgerinnen und Bürger können stolz sein auf das, was der Ort vorzuweisen hat. Lassen Sie uns dies gemeinsam feiern!

Amadeus-Chor in Tennenlohe

Eröffnungskonzert am 21.März

Vertonungen aus Renaissance und Moderne

Unser Jubiläumsjahr 2015 wird durch den renommierten und mehrfach mit Preisen ausgezeichneten Amadeus-Chor aus Neuendettelsau eröffnet (www.amadeuschor.de), in dem auch einige (ehemalige) Tennenloher mitsingen: Dr.Christine Koch, Dr.Guntram Mahir (beide inzwischen in Großgründlach/Reutles wohnhaft) und Rolf Schowalter. Der etwa 35köpfige Chor wird unter Leitung von Benedikt Haag (einem ehemaligen Mitglied des Windsbacher Knabenchores und Schüler von Karl-Friedrich Beringer) ein Programm darbieten, das genau auf unser Jubiläumsjahr zugeschnitten ist. Und zwar werden Vertonungen der gleichen Texte aus jeweils unterschiedlichen historischen Epochen zu Gehör gebracht, in unserem Fall aus Renaissance und der Moderne. Das „Stabat Mater“ von **Palestrina** (1514 – 1594) wird der 1990 erschienenen Komposition von Vytautas **Barkauskas** (*1931), einem zeitgenössischen litauischen weltweit anerkannten Komponisten, gegenübergestellt, so dass die unterschiedlichen Ausdrucksmöglichkeiten der weit auseinander liegenden Epochen miteinander verglichen und in Beziehung gesetzt werden können. Eine ähnliche Gegenüberstellung erfolgt durch zwei Vertonungen des Passionstextes „O Crux splendidior“, einmal durch **Lassus** (1532 –1594), zum andern durch Knut **Nystedt** (1915–2014; veröff.: 1978). Im ersten Programmblock erklingt das berühmte geheimnisumwobene „Miserere mei“ von **Allegri**, das Mozart im Vatikan gehört, aus dem Gedächtnis aufgezeichnet und so der Öffentlichkeit zugänglich gemacht hatte. Mit „De profundis“ für Männerchor und Orgel, einer Komposition des Esten Arvo **Pärt**, der an der Einfachheit und der Ruhe der Gregorianik sich orientiert, wird das Konzert beginnen. Erich Staab präsentiert mehrere Orgelstücke von Jean Langlais (1907 – 1991)**. Samstag**, **21**. **März**, **19.30 Uhr**. **Kath**. **Kirche** Hl.Familie. Eintritt. € 10.-. Jugendliche € 5.- (Vorverkauf: Gemeindebüro).

Zum Inhalt:

Spende Sparkasse S.2
Zur Urkunde v.23.03.1265 ..S.3
Frau Prof.Schüßler.....S.4
Neujahrsempfang am IIS... .S.5
Gwaaf und anderes.....S.6
TTIP, CETA und dgl.....S.7
Photo-Voltaik-Anlage.....S.8
Richard Adleff.....S.8
Termine S.9
Finn-Magnus Beichler.....S.9
Goldene Raute.....S.10
Kunstrasen.. .....S.10
Straße an der Wied.....S 10
Jubiläumstermine..... S.12

Erlangen
Tennenlohe
SPD

Spende der Sparkasse Erlangen an den Ortsbeirat zur Unterstützung der Finanzierung der Jubiläumsveranstaltungen

Am 12.12. 2014 konnte der Ortsbeiratsvorsitzende **Rolf Schowalter** aus den Händen von Herrn **Heinz Gebhardt**, **Vorstandsmitglied der Sparkasse Erlangen** (hier rechts im Bild), einen Scheck in Höhe eines mittleren vierstelligen Betrags in Empfang nehmen. Da der Verein „750 Jahre Tennenlohe“ erst am 17.12. aufgrund der dann endgültig verabschiedeten Satzung gegründet werden konnte, war die Spende an den Ortsbeirat und die Stadt Erlangen als übergeordnete Behörde gerichtet. Die Spende war auf Vermittlung des neuen Oberbürgermeisters **Dr. Florian Janik** (2.von rechts) zustande gekommen. 2. von links**: Walter Paulus-Rohmer, Vorstandsmitglied der Sparkasse Erlangen.** Im Hintergrund applaudiert **Markus Hörath**, Chefredakteur **der Erlanger Nachrichten.** Foto: Sparkasse

Die Sparkasse Erlangen setzte auch in ihrem 185-jährigen Jubiläumsjahr ihre vorweihnachtliche Tradition fort: die jährliche Weihnachtsspenden-Übergabe. Die Sparkasse unterstützt damit gemeinnützige Projekte von Einrichtungen mit karitativem und sozialem Charakter, aber auch Verbände und Institutionen aus den Bereichen Sport, Umwelt und Bildung. Die Spendenaktion setzt ein deutliches Zeichen: Engagement und ehrenamtliche Arbeit werden aktiv unterstützt.
„Soziales Engagement ist einer der wichtigsten Grundpfeiler unserer Gesellschaft“, betonte Paulus-Rohmer. „Um dieses in die Tat umzusetzen, braucht es zum einen finanzielle Mittel, aber vor allem Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren wollen. Durch ihren unentgeltlichen und unermüdlichen Einsatz schaffen sie Gemeinschaft und geben das Gefühl von Verbundenheit und Zugehörigkeit“, so Paulus-Rohmer.
„Wer die Region liebt, fördert sie.“ Unter diesem Motto unterstützt die Sparkasse Erlangen gerne die Leistungen gemeinnütziger Einrichtungen und Verbände und drückt damit auch ihre Wertschätzung aus. Daher fördert sie dies auch bei ihren Mitarbeitern. Aus den eigenen Reihen der Sparkasse sind die Mitarbeiter in rund 300 ehrenamtliche Aktivitäten bei zahlreichen karitativen, kirchlichen, sozialen, sportlichen und kulturellen Vereinen und Institutionen eingebunden. Text: Sparkasse

Verein gegründet

Die Stadt hatte uns zur Auflage gemacht, für die Durchführung des Jubiläums aus juristischen und finanztechnischen Gründen einen Verein zu gründen. Nach Ausarbeitung der Satzung in Abstimmung mit dem Finanzamt konnte der Verein „750 Jahre Tennenlohe“ am 17.12. aus der Taufe gehoben werden. Am 29.01. wurde der Verein am Registergericht Fürth ins Vereinsregister eingetragen und darf jetzt die Bezeichnung „e.V.“ anhängen. Gewählt wurde am 17. 12. der Vorstand:.
1.Vorsitzender: **Rolf Schowalter**
2. Vorsitzender: **Fritz Klein**
Schatzmeister: **Harald Tietze**
Beisitzer: **Alexander Beck**, **Gerhild Fabian**, **Marcus Werner**, **Klaus Wunderlich**. Revisoren sind: **Dominik Beck** und **Gert Büttner**. Für Druckerzeugnisse verantwortlich: **Hermann Krahl.**
Der Verein erfüllt alle satzungsmäßigen Voraussetzungen zur Anerkennung der Gemeinnützigkeit und ist damit berechtigt Spendenquittungen auszustellen, die steuerlich geltend gemacht werden können.

Bitte um Spenden

Wir haben die Haushaltsanträge auf der Basis der Planung vom 15.09. erstellt, inzwischen ist aber einiges an Kosten dazugekommen. Daher bitten wir die Tennenloher Bürgerinnen und Bürger auch um finanzielle Unterstützung:

Der Verein „750 Jahre Tennenlohe e.V.“ hat folgende Bankverbindung: Konto-Nr. 600 657 17 bei der Sparkasse Erlangen BLZ 763 500 00. IBAN: DE15 7635 0000 0060 0657 17. BIC : BYLADEM1ERH.

HORST BÖER

Schweißfachbetrieb nach DIN 18800/7

Wenn nicht wir- Wer dann ?

☞Lüftungsbau ☞Blechbearbeitung ☞Spenglerei	☞Schlosserei ☞Edelstahlbearbeitung ☞Hagal Alugeländer	☞Hausabsicherung ☞Schließanlagen ☞Türöffnungen
HORST BÖER **Blechbearbeitung** **Schallershofer Str. 88** **91056 Erlangen** **Tel. 481766 Fax 481767**	HORST BÖER **Metallbau** **Wetterkreuz 31** **91058 Erlangen** **Tel. 602606 Fax 603523**	HORST BÖER **Sicherheitstechnik** **Wetterkreuz 31** **91058 Erlangen** **Tel. 602606 Fax 603523**

Urkunde vom 23.03.1265 mit dem Zeugen Conrad von Tenneloch/Conrad de Tenninloch

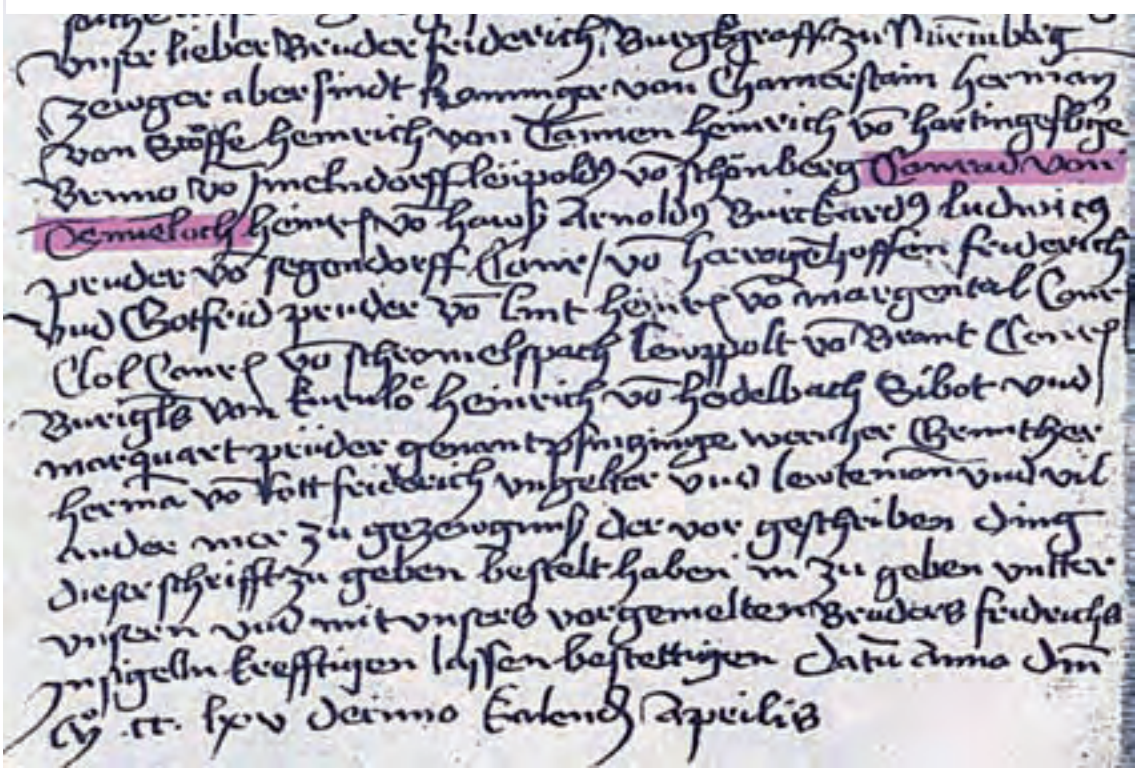
Conrad von Tenneloch

Conrd de Tenninloch

Hier sehen Sie den Namen des Zeugen in unterschiedlicher Form: einmal heißt er „Conrad von Tennenloch“, ein andermal „Conrd de Tenninloch“. Nicht nur das „T“ von Tennenlohe, sondern auch der Ortsname selbst ist unterschiedlich geschrieben, einmal „Tenne...“, zum andern „Tennin...“ Und in der zweiten Fassung ist der 2.Namensbestandteil des Vornamens einfach abgekürzt. Die unterschiedliche Farbe rührt lediglich daher, dass in der einen Urkunde der Name mit einem Markierungsstift farblich hervorgehoben wird, es hat nichts mit der ursprünglichen Farbgebung zu tun, sondern ist in der Gegenwart passiert. Jemand hat auf der Kopie den Namen einfach markiert.

Die an zweiter Stelle angeführte Namensform entstammt der Abschrift des Originals in Lateinisch und wird auf das 16. Jh.. datiert, die zuerst angeführte Form entstammt einer Übersetzung dieser selben Urkunde und ist der Abschrift beigefügt worden. Möglicherweise handelt es sich um zwei unterschiedliche Schreiber.

Auszug aus der Urkunde (Übersetzung): Schluss mit Zeugen und Datumsangabe



In der **Urkunde,** ausgestellt am **23.03.1265**, wird als Zeuge unter vielen anderen der schon genannte **Conrad von Tenneloch** bzw. **Conrad de Tenninloch** (s.o.) erwähnt. Es war im Mittelalter üblich, dass die Beurkundung eines rechtlichen Vorgangs (Schenkung, Kauf, Verkauf etc.) immer durch anwesende Persönlichkeiten mit einwandfreiem Ruf beglaubigt worden ist, und daher werden immer eine ganze Reihe von Zeugen aufgeführt. Es wird in der vorliegenden Urkunde bestätigt, dass Conradt der Jüngere, Burggraf zu Nürnberg (Titel ohne Amt!), einige Güter bzw. Rechte den Frauen des Klosters Engelthal und einem gewissen Heinrich (als Vogt) überlassen hat. Der liebe „Bruder Friderich, Burggraff zu Nürmberg“ (er ist der tatsächliche Burggraf) wird ausdrücklich genannt. Die Urkunde ist uns nicht im Original überliefert, sondern erst im 16. Jahrhundert in einer Abschrift, wozu sinnigerweise gleich eine Übersetzung beigelegt wurde („zu Teutzsch!), denn das Original ist in Latein verfasst. Der Schreiber scheint aber nicht sehr konzentriert zu Werke gegangen zu sein oder er hat absichtlich etwas verändert, denn die Übersetzung ist nicht deckungsgleich mit dem „Original“. So handelt es sich zwar bei dem Rechtsgeschäft um einen Verkauf, im „Original“ steht „vendidimus“, was in der Übersetzung richtigerweise mit „verkaufft“ wiedergegeben wird, aber die Veränderungen in der Einleitung sind nicht unerheblich und der Tennenloher Conrad steht im lateinischen Original in der Reihe der Zeugen ziemlich weit hinten an 14. Stelle, in der Übersetzung aber bereits an der 7.Stelle. Was den Schreiber dazu bewogen hat, das Original zu verändern und den Zeugen Conrad in der Übersetzung weit vorzuziehen, erschließt sich nicht auf Anhieb. Die Reihenfolge der Zeugen sagt auch etwas aus über die Bedeutung der betreffenden Personen. **Prof. Dr. Franz Machilek**, Mediävist und Emeritus an der Bamberger Otto-Friedrich-Universität, hat sich intensiv mit der Urkunde und den Hintergründen befasst und wird am **23.März** im **Großen Saal im Roten Roß** die Ungereimtheiten bzw. die Geheimnisse dieses merkwürdigen Vorgangs aufdecken und uns Näheres zu dem Tennenloher Conrad mitteilen. **Wilhelm Emde** und **Herbert Lang** werden die interessierten Zuhörer/innen auf eine Zeitreise durch die Geschichte Tennenlohes anhand ausgewählter Bilder mitnehmen. Der **Mandolinen- und Gitarrenspielkreis** wird für die musikalische Umrahmung sorgen.

Rolf Schowalter

<u>23. März, Rotes Roß. Bitte beachten:</u> <u>Beginn der Veranstaltung: 19.30 Uhr</u>

Verleihung des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland an Frau Prof. Dr. Dr. Schüßler, Tennenlohe

Aus der Hand von Innenminister Herrmann erhielt Frau Prof. Dr. Dr. Schüßler, wie bereits aus den Erlanger Nachrichten am 20.12. 2014 zu erfahren war, in einer feierlichen Stunde in der Orangerie das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen. In Tennenlohe kennt man sie als freundliche und bescheiden auftretende Dame, die sich im Kunstkreis und der Ökumenischen Nachbarschaftshilfe engagiert sowie im Kirchenchor und im Besuchsdienst der ev. Kirchgengemeinde, aber nur wenige wissen, welche Verdienste sich Frau Prof. Schüßler, ohne viel Aufhebens davon zu machen, erworben hat. Zusammen mit ihrem Mann, Herrn Prof. Dr.-Ing.Hans-Wilhelm Schüßler, gründete sie 1996 die „Hans-Wilhelm und Helga-Schüßler-Stiftung“ mit dem Ziel, ein Gästehaus für ausländische Dozenten (und ggf. Doktoranden) zu errichten, die im Rahmen eines Forschungsaufenthalts an der Erlanger Friedrich-Alexander-Universität mit hiesigen Wissenschaftlern und universitären Einrichtungen zusammenarbeiten. Zwar gab es zu dem damaligen Zeitpunkt mehrere Gästehäuser der Universität, aber die genügten nicht mehr unbedingt den gestiegenen Ansprüchen. Das Ehepaar Schüßler, mehrmals selbst zu Forschungsaufenthalten im Ausland (USA und England) war willens, eine geeignete Unterkunftsmöglichkeit zu schaffen und am 28. Februar, dem 71. Geburtstag ihres Mannes, konnte die „Uni-Kate“ in der Carl-Thiersch-Straße 5 ihrer Bestimmung übergeben werden und die ersten drei Gastwissenchaftler aus Serbien, Brasilien, Japan konnten als Gäste begrüßt werden. Das Ehepaar Schüßler hatte für die „Uni-Kate“ ganz bewusst ein Haus ausgewählt, das nahezu 100 Jahre (ab 1901!!) als Eingangsgebäude für eine Kaserne (Kaiserreich. Weimarer Republik, Drittes Reich, US-Amerikaner) gedient hatte und das jetzt einem friedlichen und der internationalen Verständigung dienendem Zweck zugeführt werden konnte. Dass das Gebäude zudem denkmalgeschützt war, kam den Intentionen des Ehepaars Schüßler sehr entgegen. Nach dem Tod ihres Mannes im Dezember 2007 führte Frau Prof. Schüßler die Stiftung weiter und inzwischen sind in zwei Gästehäusern (Erwin-Rommel-Str. 61 und 63) alle Apartments aus Mitteln der Stiftung komplett renoviert worden.

Frau Prof. Schüßler kam auf Umwegen über Heidelberg, Aachen, USA und Karlsruhe 1967 nach Erlangen zusammen mit ihrem Mann, der den Lehrstuhl für Nachrichtentechnik übernahm. Ursprünglich Chemikerin hatte sie bereits in Karlsruhe am Kernforschungszentrum gearbeitet und wandte sich in Erlangen der physikalischen und medizinischen Strahlenkunde zu und habilitierte sich in Medizin in ihrem neuen Fachgebiet. 1989 bis 1995 übernahm sie die Leitung des Instituts für Radiologie.

Übrigens: in dem Begriff „Kate“ kommt die Bescheidenheit des Ehepaars Schüßler zum Ausdruck, wiewohl die Anklänge an den Begriff „Unikat“ doch auf gewisse Ansprüche, was die Ausstattung der Räume betrifft, schließen lassen.

Tennenlohe ist stolz, eine solch verdienstvolle und engagierte Persönlichkeit wie Frau Prof. Schüßler in den eigenen Reihen zu haben.

Rolf Schowalter

Foto: entstanden im Auftrag des Innenministeriums, Abdruck erfolgt mit freundlicher Genehmigung von Frau Prof. Schüßler.

Spielabend bzw. Spielenachmittag für Jung und Alt ?

Aus der Bevölkerung ist eine Anregung an uns herangetragen worden nach guten Erfahrungen aus dem persönlichen Umfeld: Gäbe es in Tennenlohe an geeignetem Ort eine Möglichkeit, für Jung und Alt eine Begegnungsform in Gestalt eines Spieleabends oder Spielenachmittags einzurichten? Wir geben die Idee zur Diskussion in die Bevölkerung zurück und werden die Idee auch in der Ortsbeiratssitzung ansprechen. Wir sind gespannt auf die Reaktionen und die sehr unterschiedlichen Beiträge, die sicherlich pro- und contra-Haltungen abbilden werden. Dennoch wäre die Realisierung dieser Idee eine interessante Angelegenheit und könnte zu einer Einrichtung von gewisser Dauer führen.

Erfahrene
Fußpflege
in Tennenlohe
auch im medizinischen Bereich

Susanne Verlaat
Turmhügelweg 6
Mobil: 0175 - 93 14 813
Termine nach Vereinbarung

Tel. neu: 602697 u. 601691

Neujahrsempfang des Ortsbeirats im Fraunhofer Institut (IIS)

Bld links: Prof. Dr**. Heuberger** als Hausherr konnte die Zuhörerschaft zum dritten Mal anlässlich eines Neujahrsempfangs des Ortsbeirats begrüßen und gab einen Überblick über wichtige Projekte, die am Institut im letzten Jahr entwickelt worden sind: hochinteressant und spannend. Bild Mitte: Der Ortsbeiratsvorsitzende **Rolf Schowalter** ging in seinem Vortrag auf drei Beschwerden im Ort ein und hat bei der Interpretation des Bildmotivs der Einladungskarte und des inzwischen erstellten Logos für das Jubiläumsjahr die Gemeinsamkeit des Ortes betont, was insofern gelungen zu sein scheint, als die EN diesen Aspekt kommuniziert haben. Rechts: Oberbürgermeister Dr. **Florian Janik** ging direkt auf die vorgetragenen Beschwerden ein und versprach mittel- und langfristig Abhilfe. Die Beschwerden bezogen sich auf den zögerlichen Ausbau des schnellen Internets, den schlechten Zustand der Straßen in Tennenlohe und auf Verkehrsprobleme am Wetterkreuz angesichts des geplanten Ausbaus des bestehenden Gewerbegebietes. Das neue Logo, das für das Jubiläum entwickelt worden ist (von 1601, Patrick Siegler und Christoph Thümmler, im Rahmen des Sponsoring) konnte erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Bild oben: Blick in den Zuschauerraum, der dieses Mal mit ca. 60 Stühlen bestückt war, was von vielen sehr begrüßt und gerne angenommen wurde. Viele Honoratioren waren erschienen. In der ersten Reihe rahmen die Stadträte **Norbert Schulz** und **Robert Thaler** die SPD-Fraktionsvorsitzende **Barbara Pfister** ein. In der zweiten Reihe v.l.: Frau **Hirsekorn**, Schulleiterin **Chris Egelseer**, CSU-Fraktionsvorsitzende **Birgitt Asmuß** und Ortsbeirat **Klaus Wunderlich**. In der dritten Reihe ganz außen: der Leiter des Walderlebniszentrums **Reinhard Brem**. Ziemlich verdeckt ist auch **Dieter Erhard**, der Künstler, zu erkennen. Ganz rechts am Tisch der neue SPD-Betreuungsstadtrat **Dr.Andreas Richter**. Viele Vertreter von Vereinen waren gekommen. Vertreten waren die **Schützen** (SGem), die **Sänger** (MGV), der **Sportverei**n, die **Feuerwehr**, die Förderinitiative **Tennenlohe.de**, die **Nachbarschaftshilfe**. Pfarrer **Christoph Rupprecht** war gekommen und **Jan Lindenberg** von der VR-Bank. Die Sparkassenvertreter mussten einen internen Termin in der Zentrale am Hugenottenplatz wahrnehmen. Alle Fotos: **Gertrud Reich-Schowalter**

Oben: Die **„Saxophonix“,** allesamt Dozenten am Erlanger Musikinstitut, brachten einige nachdenkliche (Klezmer) und flotte Weisen (Money, Money) zu Gehör. In der Mitte das obligatorische Pressefoto: v.l.: OB **Dr. Florian Janik**, SVT-Vorsitzender **Hermann Krahl**, Ortsbeiratsvorsitzender **Rolf Schowalter** (Vorsitzender 750 Jahre Tennenlohe e.V.), **Gerhild Fabian** (750 Jahre Tennenlohe e.V.), **Klaus Wunderlich** (Ortsbeirat und 750 Jahre T.), Altbürgermeister **Adolf Most, Monika Schmidt** (Ortsbeirätin). Bild rechts: Das Buffet ist angerichtet.

Auszug aus der Rede des Ortsbeiratsvorsitzenden:
„Die **Einladungskarte** zeigt ein im Vergleich zu den bisher verwendeten Bildern **doch ungewöhnliches Motiv**: die **Dorfidylle** mit dem Blick von der Wiese über den Weiher, eingerahmt von den hohen Bäumen, hin zu den alten Häusern und zur Kirchturmspitze. Das einzig moderne Element, der **Aluminiumkegel** im Wasser, fügt sich insofern harmonisch in die ganze Bildkomposition ein, als er, der Kegel, an zentraler Stelle im Wasser positioniert, von der Form her in anderen Bildelementen Hausdach und Kirchturm wieder aufgenommen und variiert wird. Außerdem verweist die Kegelspitze **in den offenen Himmel**. Alles in allem ein **angemessenes Motiv für das Jubiläum 750 Jahre Tennenlohe**.
Der Künstler **Samuel Fath aus Mainz**, der im Rahmen des **Wettbewerbs zum 2. Kunstförderpreis 2011** diesen Kegel geschaffen und auch den Preis, gestiftet von der **Fa. Beck**, gewonnen hat, hatte ganz bewusst **Aufstellungsort, Form und Material** so gewählt, dass das **Herkömmlich-Traditionelle** und das **Moderne**, in die **Zukunft Weisende**, in seinem Werk zusammenfallen, anders ausgedrückt: **Dorf und Technik bzw. Ingenieurwesen gehören zusammen** Dafür steht Tennenlohe tatsächlich und das wollen wir mit dem Jubiläum verdeutlichen. Und auch die **Kunst hat hier als vermittelnde Institution** ihren **Platz und ihre Funktion**. Nicht zu vergessen die **„Natur“,** wofür die **Landwirtschaft,** das **Walderlebniszentrum** und die **Przewalski-Pferde** stehen. Und **im Begriff „Technik**“ ist nach unserem Verständnis enthalten: das **Handwerk.**
So dass wir einen **fünfstimmigen, hoffentlich harmonischen Akkord** erhalten: **Dorf, Natur, Technik, Handwerk und Kunst.**
Mit einem **vielstimmigen Akkord** werden wir die Jubiläumsfeierlichkeiten am 21. März eröffnen: mit einem **Konzert des renommierten Amadeus-Chores**, in dem einige Tennenloher bzw. Ex-Tennenloher/innen mitwirken. In der katholischen Kirche werden in einem Passionsprogramm **Kompositionen aus Renaissance und Moderne** einander gegenübergestellt, es sind **Vertonungen der gleichen Texte**, und so kann die **musikalische Ausdrucksfähigkeit der unterschiedlichen Epochen** aufgezeigt und **die Brücke von Alt nach Neu geschlagen werden**. Insofern spiegelt das Programm in seiner **Grundstruktur** den Sinn unseres Jubiläums wider. Und die Benefiz-Aktion zugunsten des Kinderhauses Hl.Familie rundet das Eröffnungsevent ab.“

Tennälouher Gwaaf

Ihr lieben Leit, habt dä des scho schpannt?
Die Haltestelln Heuweg, die hams umbenannt.
Skulpturen-Park is etz zu lesn,
wär denn des a nötig gwesn,
weil dou a poor Schtaa drin rumschtenna?
Wer suwos frogt, antwort mä glei,
muß doch a Kunst-Banause sei.
Dä neie Noma weist doch draufhin,
daß wir der Kunststadtteil vo Älang sin.
Ändern kämmes nimma.
Drum mach mä a ka Gwerch,
des maand dä Tennälouher Gerch.

Die falsche Schalte

Ja, Sie haben richtig gelesen: da steht Schalte und nicht Schelte. Schelte kann entweder berechtigt oder unberechtigt, aber nicht falsch sein. Der neue Begriff „Schalte“ war kürzlich in der Wochenzeitung „Die Zeit“ zu lesen und bezog sich auf eine Telefonverbindung zwischen Merkel, Hollande und Putin in der Ukrainekrise. Gemeint war „Telefonschaltung“. Im Zuge der Sprachentwicklung wollte die „Zeit“ dem Zeitgeist nicht hinterherhinken und kürzte das Wort „Schaltung“ kurzerhand zur „Schalte“. Dies ist im übrigen nur eine Weiterentwicklung derjenigen Tendenz, die wir schon in anderem Zusammenhang beobachtet hatten: „Denkweise“ wird kühn verkürzt zu „Denke“. Wenn es so weitergeht,, wird aus der „Zeitung“ die „Zeite“ und dann sind wir schon sehr nah an der ähnlich benannten Wochenzeitung. Diese konstatierte Sprachentwicklung lässt sich übrigens auch im Fernsehen entdecken: Kürzlich hat Frank Plasberg in seiner sehr seriösen Diskussionssendung „Hart aber fair“ den Begriff „Traute“ verwendet, „die Traute“ als Substantivierung vom Verb „sich trauen“. Das ist eine absolute Neuschöpfung und zeigt, wie sich die deutsche Sprache auch im 21. Jh. rasant weiterentwickelt. Noch im vorigen Jahrhundert hätte man zu dem, was Plasberg meinte, schlicht und einfach „Mut“ gesagt. Aber warum hinterwäldlerisch reden, wenn man doch auch soo modern sein kann. –so-

Kahlschlag am Abenteuerspielplatz Haselhofstraße

Anfang Februar konnten die Tennenloher Bürger beobachten, wie am Abenteuerspielplatz fleißige Hände am Werk waren. Die Abteilung Stadtgrün war mit der Pflege des Spielplatzes betraut worden. Und diese Pflege sah so aus, dass der Baum- und Heckenbestand genau unter die Lupe genommen wurde und in großen Teilen für schlecht befunden wurde. Kein Nutzer des Spielplatzes wäre auf solche Gedanken gekommen. Der Mirabellenbaum am Eingang des Spielplatzes hatte immer reichlich Früchte getragen und das einzige Negative war, dass die reifen Mirabellen zu Hauf am Boden lagen und zu wenig abgeerntet worden sind. Frau Wiesinger hat in einem Leserbrief das Vorgehen von Stadtgrün bitter beklagt. Und wie schon so oft auch an anderen Plätzen in Tennenlohe gingen die Stadtbediensteten sehr radikal vor, was sie mit folgenden Argumenten begründet haben: sie seien verantwortlich für die Sicherheit am Spielplatz und die Abholzungen seien notwendig, weil die betroffenen Gehölze entweder von Pilzen befallen oder im Stammesinneren faul seien. Daher sei die Standfestigkeit beeinträchtigt und es bestehe die Gefahr, dass sie in einiger Zeit umkippen könnten. Man sei sich der Radikalität des Vorgehens bewusst, aber Sicherheit gehe nun einmal vor Schönheit. Es werde nur das entfernt, was innerlich morsch sei. Man bitte um Verständnis. Ob die Tennenloher Bürgerinnen und Bürger dieses Verständnis aufbringen, ist fraglich.

Gnadenhof-Ponyparadies ist aufgelöst

Nach einer Mitteilung der 2. Vorsitzenden des Vereins, Frau Dr. Christina Hein, sind der Verein und der Standort „Gnadenhof – Ponyparadies- Am Bach“ aufgelöst worden. Was einige Fachleute befürchtet hatten, hat sich bewahrheitet. Das Projekt, so gut es gemeint war und so viel Anklang es auch gefunden hatte, war finanziell nicht mehr zu stemmen. Die Unterstellmöglichkeit für die Pferde hatte dem Sturm nicht standgehalten und hätte mit großem Aufwand erneuert und wetterfest gemacht werden müssen, was die finanziellen Möglichkeiten des Vereins weit überstiegen hat. Nicht nur das Dach und die Wände hätten von Grund auf erneuert werden müssen, sondern auch für den Boden hätte gegen die aufsteigende Nässe ein neues Konzept gefunden werden müssen. Einige der Pferde konnten weitervermittelt werden, Was mit den übrigen geschehen ist, konnte nicht in Erfahrung gebracht werden. Für die Kinder und Jugendlichen, die mit großer Begeisterung sich in diesem Projekt engagiert hatte, ist es eine sehr große Enttäuschung. Jetzt ist der Platz verwaist.

Tennenloher Bote

Herausgeber: Distrikt Tennenlohe der SPD Erlangen

Verantwortlich: Rolf Schowalter, Am Bach 17 -so-
Tel.: 60 19 24; RolfSchowalter@t-online.de
Texte, Layout, Satz, Bildbearbeitung: Rolf Schowalter
Beiträge: Hans Hauer, Adolf Most, Dietrich Puschmann,
Anzeigen: Gertrud Reich-Schowalter; Tel. 60 19 24
Fotos: R.und G.Schowalter
Termine: Hans Hauer. Tel.: 60 20 48
Druckauflage: 2500
Erscheinungsweise: drei- bis viermal pro Jahr
Druck: cmyk-print, M.Pérez, Erlangen
Bankkonto: Sparkasse ER 29-103421

Besuchen Sie unsere Homepage! (http://tennenlohe.spd-erlangen.de)

Sie finden die **aktuellen Meldungen,** einen Überblick über die nächsten **Termine,** ferner die letzten **37 Ausgaben** des **Tennenloher Boten** (Internet-Explorer verwenden!). Außerdem: Informationen über Vorstand, Ortsbeiräte, den Betreuungsstadtrat. Sie finden Artikel über frühere Ereignisse, Protokolle der Versammlungen (unter Button „Partei“) etc.

TTIP, CETA und dergleichen

TTIP und CETA sind beides Freihandelsabkommen, das erste bezieht sich auf die Liberalisierung des Handels zwischen **EU und USA**, das andere Abkommen auf den Freihandel zwischen **EU und Kanada**. Die Verhandlungen laufen schon recht lange und dies unter Ausschluss der Öffentlichkeit, was von den Beteiligten mit mangelndem Interesse eben dieser Öffentlichkeit begründet wurde. Nachdem aber einiges, was vereinbart worden ist oder werden sollte, publik geworden ist, ist das öffentliche Interesse sehr rasch auf ein hohes Niveau angestiegen. Mittlerweile ist eine **online-Petition**, die sich gegen TTIP ausspricht, von **1,5 Millionen** Personen unterschrieben worden (Stand: 01.03.2015: Möglichkeit zur Eintragung: https://www.mehr-demokratie.de/stoppttip.html). Wie wir am Beispiel Vattenfall sehen, können Unternehmen auf geänderte Gesetzgebung, die ihren Gewinn schmälert, mit Klage vor Schiedsgerichten reagieren.

Vattenfall klagt gegen die **Bundesrepublik Deutschland** auf 4,7 Mrd. Schadensersatz plus Zinsen wegen Gewinnausfall aufgrund des Atomausstiegs nach Fukushima vor einem internationalen Schiedsgericht in Washington. Solche Schiedsgerichte im Hinblick auf „Investorenschutz" sind auch in den beiden oben genannten Abkommen vorgesehen.

Die **Idee von Freihandel** ist eigentlich, dass Zölle und Handelshemmnisse abgebaut, nationale technische Vorschriften angeglichen bzw. vereinheitlicht werden, damit der Markt für die Produkte vergrößert wird. So geschehen in der **EU,** als **1968** die Zölle aufgehoben, und **1992,** als der **europäische Binnenmarkt** geschaffen wurde. Dies kann positiv sein, wenn durch die größere Konkurrenz die Qualität besser, die Preise günstiger werden. Allerdings steigt durch die stärkere Konkurrenz der Druck auf einzelne Firmen und manche können dem nicht standhalten, d.h. sie gehen bankrott. Damals war von internationalen Schiedsgerichten allerdings nicht die Rede und die Vattenfall-Klage stellt eine neue Dimension dar.

Für solche **internationalen Schiedsgerichte** war bisher vorgesehen, dass **bezahlte Anwälte** die Sache regeln und eine Lösung finden, d.h. Lobbyisten der einen wie der anderen Seite. Jetzt hat Wirtschaftsminister **Gabriel** vorgeschlagen, dass diese Gerichte mit staatlichen Berufsrichtern besetzt werden und ein internationaler Handelsgerichtshof errichtet werden sollte mit einer Appellationsinstanz. Das ganze Verfahren sollte öffentlich stattfinden wie jedes normale Gerichtsverfahren auch. Das geht alles in die richtige Richtung. Wenn er aber weiter vorschlägt, auch Wissenschaftler einzubeziehen, macht er einen Schritt rückwärts, Wissen doch alle, das Wissenschaftler eben oft alles andere als neutral sind, je nachdem in wessen Diensten sie stehen.

Ein diskussionswürdiger Vorschlag wäre, die **Bedingungen für das Anrufen der Schiedsgerichte** sehr eng zu fassen, z.B. nur bei direkten Enteignungen, und nicht schon bei Gewinnverlusten, und bei Verletzungen der Rechtsstaalichkeit eine Klage zuzulassen**.**

Regulatorische Kooperation: Regierungsvertreter von beiden Seiten sollen sich in regelmäßigen Treffen um den weiteren Abbau von Regulierungshemmnissen bemühen. Dabei sollen Lobbyisten mitwirken, also im Vorfeld von Gesetzesentscheidungen mitreden, um die Auswirkungen der geplanten Gesetzesvorhaben auf den internationalen Handel abschätzen und beurteilen zu können. D.h, sie sollen mögliche Nachteile für ihre Arbeitgeber verhindern. Noch besser wäre es, wenn sie die Gesetze gleich mitformulieren. Das ist ja schon mehrfach von gewissen Ministerien in der jüngsten Vergangenheit so gehandhabt worden. Fraglich ist, ob dabei das Gemeinwohl Vorrang hat.

Harmonisierung oder Abbau von Standards? Unterschiedliche nationale Standards und Zulassungsverfahren sind Handelshemmnisse, man denke an die DIN-Vorschriften oder die Gerätestecker. Die EU glänzte einmal mit der Regulierung der Gurkenkrümmung [auf deutsche Veranlassung!!]. Nun kann man sich sicher bei Abgasnormen, Farben von Autoblinkern oder bei Platinen einigen, Wir wollen aber keine Chlorhühnchen und keinen Genmais, kein Monsanto-Saatgut und kein genmanipuliertes Rindfleisch, am liebsten auch kein antibiotikaverseuchtes Hühnerfleisch!! **Bernd Lange**, EU-Abgeordneter und Berichterstatter im europäischen Parlament für CETA und TTIP, hat in einem Vortrag im Erlanger Haus des Handwerks am 18.02. öffentlich versichert, dass diese Sperren in den Vertrag hineingeschrieben werden. Große Unterschiede gibt es bei **Umweltstandards** und bei **sozialen Rechten** (Arbeitnehmerrechte). In beiden Bereichen sind die Europäer den Kanadiern und der US-Amerikaner voraus, was zugleich im direkten Vergleich von finanziellem Nachteil ist. Wohin soll hier wohl eine evtl. Angleichung gehen?

Dienstleistungen: eine Negativliste ist bislang vorgesehen, die aber vieles offenlässt. Hier muss unbedingt eine Positivliste gefordert und durchgesetzt werden, die klar regelt, was erlaubt bzw. was ausgeschlossen ist. Die schwedische Handels-Kommissarin **Cecilia Malmström** hat am 23.02. in Berlin auf der SPD-Konferenz zu TTIP behauptet, CETA sei nicht mehr verhandelbar, dem hat aber sofort **Martin Schulz**, EU-Parlamentspräsident widersprochen und auch **Bernd Lange** hat am Aschermittwoch in Erlangen keinen Zweifel daran gelassen, dass das EU-Parlament einem CETA-Abkommen, das nicht die oben genannten Bedingungen erfüllt, nicht zustimmen wird. Die hysterischen Bedenken, die Sigmar Gabriel noch vor einiger Zeit in der Bevölkerung ausmachen wollte, eine Äußerung, die Bernd Lange als Dampfplauderei bezeichnet hat (!), haben dazu geführt, dass der SPD-Vorsitzende seine Meinung geändert hat [bezeichnender Weise lässt sich eine solche Änderung in der CDU/CSU nicht im Ansatz feststellen und bei Merkel schon gleich gar nicht!] Die beiden Abkommen werden dennoch jetzt hoffentlich kritischer gesehen.

Rolf Schowalter

Abschleppdienst und Pannenhilfe rund um die Uhr

Gebr. Barth GmbH
Kfz-Meisterbetrieb
Mitglied des VSA

Jetzt auch auf Facebook:
gebr.barth.gmbh

Clubmobilstation - ADAC Autovermietung
Lackiererei - Karosseriebau
Komplette Unfallabwicklung
Kundendienstarbeiten
Klimaservice - TÜV/AU

www.gebrueder-barth.de
info@gebrueder-barth.de
Leitensteig 31
91058 Erlangen-Tennenlohe
Telefon +49 (0) 9131 7731-0

Zertifizierter Verwertungsbetrieb
Verkauf von gebrauchten Ersatzteilen
An - und Verkauf von Unfallfahrzeugen

Unsere Photovoltaik-Anlage wurde gereinigt

Eine angenehme Bescherung erlebten wir vor Weihnachten. **Willi Harhammer**, Chef der Weißenoher Solar- und Energietechnikfirma **iKratos**, entdeckte bei einem Spaziergang die Solaranlage auf dem Dach der kleinen Bühne auf der Wiese an der Wied. Die war in bald 15 Jahren durch herabfallendes Laub und Moos nahezu "blind" geworden. Harhammer entschloss sich, aktiv zu werden und schickte seine Mitarbeiter zu einer professionellen Reinigung. Im Bild ist **Monteur Tomasz Gapski**. Jetzt erzeugt die Photovoltaik-Anlage wieder mit voller Kraft umwelt-freundlichen Strom. Die Anlage speist ihre Energie ins Netz der Erlanger Stadtwerke, die ihrerseits den Strom für Veranstaltungen und die Beleuchtung von Kunstwerken auf der Wiese liefern. Der Kunstkreis Tennenlohe ist dankbar und freut sich über dieses Weihnachtsgeschenk. Dietrich Puschmann

Bild links: der Mitarbeiter in Aktion. Rechts: der Wagen der Firma iKratos, die auch eine der Liegen am Weiher gesponsert hat. Fotos:

Metzgerei Brunner und Pusteblume: Sponsoren der Kärwa

Durch ein bedauerliches Versehen unsererseits und aufgrund von Fehlinformationen ist eine wichtige Nachricht in der letzten Ausgabe des Tennenloher Boten unterblieben: auf dem Zug der Kärwaburschen mit dem Kärwabaum durchs Dorf wird immer bei der Metzgerei Brunner Halt gemacht und dort gibt es eine Brotzeit. Die wird von der Metzgerei Brunner spendiert. Dafür herzlichen Dank. Der Kärwabaum trägt immer einen aufwendig hergestellten Kranz, ohne den er ziemlich kahl aussehen würde. Diesen Kranz spendet die Pusteblume. Dafür herzlichen Dank.

Richard Adleff, Schriftsteller

Kaum jemand kennt ihn und doch wohnt er schon seit Jahrzehnten in Tennenlohe: Richard Adleff, Schriftsteller. Geboren in Hermannstadt, Siebenbürgen (Rumänien), studierte er zunächst Elektrotechnik, dann Germanistik und gehörte dem Literaturkreis um Oskar Pastior, dem späteren Georg-Büchner-Preisträger, an. In Rumänien arbeitete er als Redakteur und Literaturkritiker. 1971 veröffentlichte er seinen ersten Band: Herr Flöte und seine Schneider. 1973 erfolgte die Ausreise in die Bundesrepublik, wo er in Erlangen und Umgebung als Gymnasiallehrer arbeitete. Ab 1992 folgten weitere Buchveröffentlichungen: „Der lange Weg zum Markt“ (Kurzgeschichten. Berlin: Frieling Verlag 1992), „Die Zugmaschine“ (Erzählungen. Frieling 1993), „Ulysses und die Lemuren“ (Elf Erzählungen. Frieling 1995), „Passion des Entzugs“ (Erzählungen. Geldersheim: Vetter Verlag 2003).

Der Literaturwissenschaftler Michael Markel schreibt über Richard Adleff: seine Texte bilden „mit ihren oft skurrilen oder grotesken Bauelementen nicht Wirklichkeiten ab, sondern entwerfen aus freiem Phantasiespiel auf abstrakter Ebene neue Realitäten mit einer klaren Aussageorientiertheit ihrer schlüssig konstruierten Konfliktkonstellationen. Logisches Ergebnis solchen Schreibens sind botschaftende Stellvertretergeschichten: Exempel, Gleichnisse, Parabeln aufklärerischer Substanz, intellektuelle Kopfgeburten.“ Und zu den Inhalten der Geschichten bemerkt Markel: es seien „Geschichten von Käuzen und Versagertypen, die darum wissen, dass sie im Leben zu kurz gekommen sind und die dem Leidensdruck meist auf skurrilen Wegen zu entkommen suchen.“ Wir haben versucht, im Rahmen der 750-Jahr-Feier eine Lesung zu organisieren, das hat leider nicht geklappt. Vielleicht gelingt es zu einem späteren Zeitpunkt, eine Veranstaltung durchzuführen, in der ähnlich wie auf dem Poetenfest ein ausführliches Gespräch mit dem Autor über sein Leben, seine Erfahrungen und seine Geschichten [vielleicht kommt demnächst ein Roman dazu] geführt werden kann, kombiniert mit einer Lesung. Es wäre eine wertvolle Bereicherung des kulturellen Lebens hier in Tennenlohe.

Der ursprünglich für den 13.06. angedachte Kulturabend in der Turnhalle kann wegen Verzögerungen beim Bau des Gymnastikraumes und der dadurch erfolgten Sperrung des 2. Fluchtweges nicht stattfinden.

Bei uns sind Ihre Beschwerden in guten Händen...

health CONCEPT
PRAXIS FÜR PHYSIOTHERAPIE UND WELLNESS

Ihre Fachtherapeuten für Krankengymnastik, Massage, Lymphdrainage, Manuelle- und Bobath- Therapie ...
Wellness-, Ayurveda- Hot-Stone- und Wohlfühlmassagen
Wir machen auch Haus- und Heimbesuche!

Wetterkreuz 17. ▪ ▪ 91058 Erlangen ▪ 09131-615 615
www.health-concept.de ▪ Parkplätze und Aufzug vorhanden

Termine in Tennenlohe

(ohne Gewähr)

EKG: Ev. Kirchengemeinde
KKG: Kath. Kirchengemeinde
FFW: Freiwillige Feuerwehr Tennenlohe
MGV: Männergesangverein
SGem: Schützengemeinschaft Tennenlohe
WEZ: Walderlebniszentrum (Tel: 60 46 40)

10.03. 20.00 SPD Distrikt Tennenlohe in der Schlossgaststätte
18.03. ab 11.00 Uhr Schlachtschüssel, Schlossgaststätte
21.03. 19.30 **„750“ Eröffnungskonzert der 750 Jahrfeier** mit dem **Amadeus Chor** in der katholischen Kirche
22.03. 09.00 WEZ Bienenhaltung – für Anfänger
23.03. 19.30 **„750“ Feier zur 1. urkundlichen Erwähnung** von Tennenlohe im Roten Ross
25.03. 16.00 MGV 10. Seniorenkonzert im großen Saal der kath.K.
28.03. 15.00 WEZ Märchenhafter Osterspaziergang für die Familie
29.03. 15.00 WEZ Märchenhafter Osterspaziergang für die Familie
31.03. 14.00 WEZ Ostereierfärben und Verzieren für Kinder
01.04. 10.00 WEZ Da freut sich der Osterhase, Basteln für Kinder
02.04. 14.00 WEZ Osterrallye mit Tretrollern für Kinder ab 8 Jahre
14.04. 20.00 SPD Distrikt Tennenlohe in der Schlossgaststätte
19.04. 15.00 WEZ „Es war einmal ..“ Märchenspaziergang
22.04. ab 11.00 Uhr Schlachtschüssel, Schlossgaststätte
25.04. 15.00 WEZ Lagerfeuer-Feuerzauber-Zauberfeuer
25.04. 19.00 WEZ Wald für Bürger
01.05. 15.00 WEZ Singender und klingender Geschichtenwald
12.05. 20.00 SPD Distrikt Tennenlohe in der Schlossgaststätte
15.05. 14.00 WEZ Umgang mit Karte, Kompass und GPS
04.06. 15.00 WEZ Spaziergang für alle Märchenfreunde
06.06. 15.**00 „750“ Eröffnung der Ausstellung „Ansiedlung von Instrumentenbauern“** im Walderlebniszentrum
09.06. 20.00 SPD Distrikt Tennenlohe, Am Bach 17
10.06. ab 11.00 Uhr Schlachtschüssel, Schlossgaststätte
12.06. 15.00 WEZ Waldwichtel musizieren
19. – 21.06 „750“ Festwochenende zur 750 Jahrfeier Tennenlohe
04.07. 10.00 – 16.00 „750“ Tag der offenen Tür in Tennenlohe
14.07. 20.00 SPD Distrikt Tennenlohe in der Schlossgaststätte
17.07 19.00 ev. Kirche, Hofserenade des MGV

Finn-Magnus Beichler: neuer Jugendschützenkönig 2014

Für die **Schützengemeinschaft** war die Teilnahme an FETEVE im letzten Jahr ein voller Erfolg. Nicht nur bei den Bogenschützen konnten einige neue Mitglieder gewonnen werden, sondern auch in den anderen Abteilungen. Und im Jugendbereich traten gleich mehrere Schüler ein, so dass sogar eine Mannschaft gebildet werden kann sehr zur Freude von Schützenmeister **Arno Bienwald**. Erstmals wieder nach zwei Jahren konnte ein Jugendschützenmeister ermittelt werden: der 11jährige **Finn-Magnus Beichler**, der dann auch noch bei den Gaumeisterschaften den 1. Platz belegte. Aus der Hand seines Vorgängers im Verein erhielt er im Oktober die rote Schale (s.Bild rechts) mit der Inschrift beider Namen und der Überschrift „Jugendkönig“. Vor der Ehrung im Roten Roß wurde er gebührend mit viel Musik von zu Hause im Gässla abgeholt. Vor der Rede des Schützenmeisters wurde kräftig geböllert, einmal in der Gruppe und dann nacheinander, so dass es alle im Gässla hörten: Heute ist was Besonderes. Aus Fürth kommt der neue Schützenkönig **Leonhard Mümmler**, zugleich mittelfränkischer Schützenkönig im Auflagenschießen. 19./20. Juni: Die SGem ist auch dabei.

Florian Burger übergibt die Schale an Finn Beichler

Fotos: Esther Beichler

Sparkassen-Finanzgruppe

Der Unterschied beginnt beim Namen

Wir gratulieren Tennenlohe sehr herzlich zum 750-jährigen Jubiläum!

Wir sind den Menschen verpflichtet: 50 Millionen Kunden mit 50 Millionen unterschiedlichen Bedürfnissen. Deshalb verkaufen wir nicht einfach Finanzprodukte, sondern erklären sie so, dass jeder sie versteht. Da, wo unsere Kunden sind, da sind auch wir zu Hause. Deshalb bieten wir nicht nur Sicherheit für ihr Geld, sondern Unterstützung für die ganze Region. Als Finanzierungspartner Nr.1 fördern wir das Wachstum des Mittelstands und einen Großteil der Existenzgründungen in Deutschland: Das sichert Arbeitsplätze. Wir entwickeln die Lösungen von morgen, weil wir an Sie und die Zukunft glauben. Schon heute haben wir zum Beispiel die meistgenutzte Finanz-App. Erleben Sie den Unterschied. Bei Ihrer Sparkasse vor Ort und auf www.sparkasse.de Wenn's um Geld geht – Sparkasse

Die Sparkasse Erlangen steht seit über 185 Jahren für finanzielle Sicherheit in der Region. Wir fördern Sport, Kunst, Kultur, Wissenschaft, soziale, kirchliche und karitative Einrichtungen und erhöhen so die Lebensqualität vor Ort.
www.sparkasse-erlangen.de

Sparkasse Erlangen
Sicher. Stabil. Verlässlich.

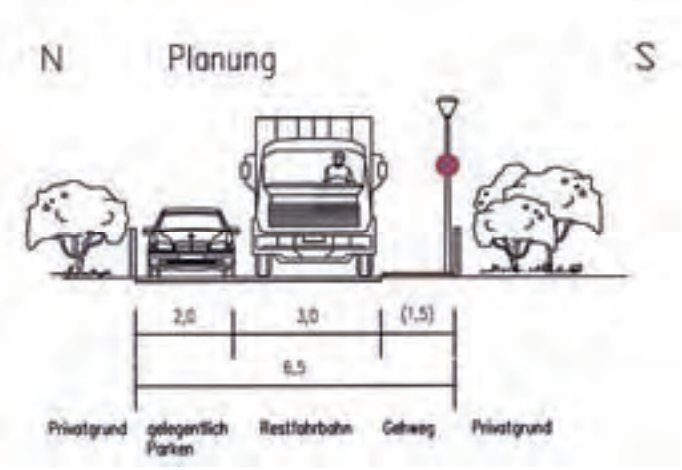
Kunstrasenplatz des SV Tennenlohe

Es ist endlich soweit: **Ende April** kann mit dem Bau des Kunstrasenplatzes begonnen werden. Fertigstellung soll im August sein, so dass die Einweihung am 19.-20.September erfolgen kann. Die große Spendenbereitschaft der Tennenloher Bevölkerung und der Sponsoren hat dazu beigetragen, dass die Belastung für den Verein tragbar ist. Die **Spendensumme** liegt momentan bei etwas über € 135 000.- Der Verein bittet um **weitere Spenden**, um die Belastung noch etwas verringern zu können. Ziel sind 150 000.-
Spenden bitte an den **SV Tennenlohe**:
Bankverbindung: IBAN: DE26 7635 0000 0060 0148 85
BIC: BYLADEM1ERH (=Sparkasse) bzw. VR-Bank:
IBAN: DE69 7636 0033 0000 1115 46 BIC: GENODEF1ER1
Mit dem Kunstrasenplatz-Projekt konnten drohende Auseinandersetzung mit Naturschützern und dem Walderlebniszentrum verhindert und eine allseits akzeptiert und jetzt auch finanzierbare Lösung gefunden werden.

Die Goldene Raute für den SVT zum 2. Mal !!

Verliehen wird die Raute in den Kategorien Silber, Gold, Gold mit Ähren vom BFV für hervorragende Vereinsarbeit. Die Wertung findet in 4 Kategorien statt: Ehrenamt, Jugend, Breitensport, Prävention. In allen Kategorien müssen Leistungen erbracht und Punkte gesammelt werden. Es geht also nicht nur um Fußball, sondern der Verein muss in der Breite gut aufgestellt sein. Der SV Tennenlohe hat 2007 zum erstenmal die Silberne Raute verliehen bekommen. Das konnte wiederholt und dann die Goldene Raute erworben werden. Auch diese Verleihung konnte 2013 erneut erfolgen, so dass der SVT demnächst die Goldene Raute mit Ähre bekommen kann, wenn er auf der eingeschlagenen Linie bleibt, woran keine Zweifel bestehen. Der Verein befindet sich beim Vorstand in sehr guten Händen. Der **Tennenloher Bote gratuliert** zu dem **herausragenden Ergebnis** und wünscht ein gutes Gelingen auch beim Projekt Kunstrasen.

Sanierungsprojekt Straße an der Wied



Schon bei vielen Bürgerversammlungen, Ortsbeiratssitzungen etc. ist der marode Zustand der Straße an der Wied beklagt worden. Das ist jetzt endlich auch bis zur Stadtplanung, Abteilung Verkehrsplanung, vorgedrungen. In der Ortsbeiratssitzung, die am 05.03. nach Redaktionsschluss stattfand, ist der Plan vorgestellt worden. Demnach wollen die Verkehrsplaner zum einen die **Fahrbahn abfräsen** und neu aufbringen, was die Stadt nicht auf die Anlieger umlegen kann. Zum andern soll der schiefe und wirklich nicht nur für Senioren **gefährliche Gehweg** neu gestaltet werden und da werden die Anwohner zur Kasse gebeten, wobei die Gesamtkosten hierfür nicht mehr als **€ 45 000.-** betragen sollen, umgelegt **auf ca.25 Anlieger** beiderseits der Straße. Das heißt auch die Anlieger zahlen mit, an deren Seite sich kein Gehweg befindet. Der von jedem Anleger zu schulternde Betrag wird differenziert werden je nach Grundstücksgröße und Anzahl der ausbaufähigen Geschosse. Der **Gehweg** soll **etwas verbreitert** werden (ca. **20 cm**), die **Parkmöglichkeit** auf die **andere Seite** verlegt werden (Nordseite, vom Gehweg weg). Die **Fahrbahn** wird um **ca 20 cm schmaler**, so dass das Müllauto dann bei gut geparkten Autos gerade noch durchkommt. Notfalls kann es über den Gehweg fahren. In der bisherigen Situation, beim Parken der Privatautos auf der anderen (südlichen) Seite neben dem Gehweg, ist ein Ausweichen nicht möglich, da die Grundstücksgrenzen nicht befahrbar sind. Ob die vorgeschlagenen Lösungen sinnvoll sind, soll die Diskussion auf der Ortsbeiratssitzung zeigen. Die Verkehrsplaner haben es abgelehnt, sich persönlich mit ihren Ideen den Bürgerinnen und Bürgern zu stellen.

Schlossgaststätte: Schlachtschüssel
am 18. März, 22. April
10. Juni jeweils ab 11.00 Uhr

Ausgewählte Sonderangebote aus unserem großen Sortiment!

gesund & bewusst

Sparen Sie bis zu 52% Gleich zugreifen!

Ausgabe 03/2015

Gültig bis 30.04.2015

Sehr geehrte Kundinnen, sehr geehrte Kunden,

spüren Sie es auch? Der Frühling liegt in der Luft und hellt unsere Laune auf. Endlich werden die Tage wieder länger und die Lebensgeister erwachen. Neues kann überlegt und in Angriff genommen werden.

Wir haben uns darüber Gedanken gemacht, was Ihnen zum beginnenden Frühjahr in den Bereichen Gesundheit und Wohlbefinden einen besonderen Nutzen bietet. Produkte dazu finden Sie in dieser Ausgabe von „gesund und bewusst" wieder zu besonders attraktiven Preisen.

Vergleichen Sie selbst – es lohnt sich. Kommen Sie vorbei, wir freuen uns auf Sie!

- ✔ Top-Angebote
- ✔ Kompetente Beratung
- ✔ Service vor Ort
- ✔ Persönlich für Sie da

Mit den besten Wünschen für Sie

Klaus Meier

Allergodil akut
Nasenspray, 10 ml

Wirkstoff: Azelastinhydrochlorid

Anw.: Allergodil akut Nasenspray ist ein Antiallergikum / Antihistaminikum. Allergodil akut Nasenspray wird angewendet zur symptomatischen Behandlung von Heuschnupfen (saisonale allergische Rhinitis). Nasenspray, Lösung Zum Einsprühen in die Nase, nasale Anwendung.**

Grundpreis: 100 ml = 79.80 €

7.98 Sonderpreis!

Cetirizin HEXAL 20 Filmtabletten

Wirkstoff: Cetirizindihydrochlorid

Anw.: Bei allergischen Erkrankungen wie chronischer Nesselsucht mit Beschwerden, wie z. B. Juckreiz, Quaddelbildung, Rötung der Haut; chronischem allergischem Schnupfen; Heuschnupfen mit Beschwerden wie z. B. Niesen, Nasenjucken, Nasenjucken, Rötung bzw. Jucken der Augen sowie Tränenfluss.**

3.98 ~~7.15 €~~ Sie sparen*: 44%

NasenSpray-ratiopharm
Für Erwachsene und Schulkinder, 15 ml

Wirkstoff: Xylometazolinhydrochlorid 0,1 %

Anw.: Für Erwachsene und Schulkinder: Zur Abschwellung der Nasenschleimhaut bei Schnupfen, anfallsweise auftretendem Fließschnupfen, allergischem Schnupfen, zur Erleichterung des Sekretabflusses bei Entzündung der Nasennebenhöhlen sowie bei Katarrh des Tubenmittelohres in Verbindung mit Schnupfen.**

Grundpreis: 100 ml = 15.87 €

2.38 ~~4.97 €~~ Sie sparen*: 52%

Aspirin 500 mg 20 Tabletten

NEU

Anw.: Zur symptomatischen Behandlung von Fieber und/oder leichten bis mäßig starken Schmerzen wie z. B. Kopfschmerzen, Schmerzen im Rahmen eines grippalen Infekts, Zahnschmerzen sowie Muskelschmerzen.**

3.98 Sonderpreis!

Dolormin Extra
20 Filmtabletten Wirkstoff: Ibuprofen

Anw.: Leichte bis mäßig starke Schmerzen - wie Kopfschmerzen, Zahnschmerzen, Regelschmerzen, Fieber.**

5.98 Sonderpreis!

Voltaren Schmerzgel forte
100 g

Anw.: Zur lokalen, symptomatischen Behandlung von Schmerzen bei akuten Prellungen, Zerrungen oder Verstauchungen infolge eines stumpfen Traumas, z. B. Sport- und Unfallverletzungen. Bei Jugendlichen über 14 Jahren ist das Arzneimittel zur Kurzzeitbehandlung vorgesehen.**

11.98 Sonderpreis!

* Gespart in Prozent gegenüber der UVP, Stand: 01.01.2015
** Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker
† Bezogen auf Produkte in diesem Flyer

Apotheker Klaus Meier

FALKEN APOTHEKE

Saidelsteig 3 91058 Erlangen **Fon (0 91 31) 60 27 55** Fax 60 27 58

Mo – Fr **8.00 – 13.30, 14.30 – 18.30 Uhr** Sa **8.30 – 13.00 Uhr**

www.falken-apotheke-erlangen.de info@falken-apotheke-erlangen.de

GUTSCHEIN

Pro Person & Einkauf 1 Gutschein einlösbar. Solange der Vorrat reicht.

Für eine „Arztseife"

Jubiläum 750 Jahre Tennenlohe 1265 - 2015

Samstag, 21.03.	19.30 Uhr Kath.Kirche Saidelsteig	Eröffnungskonzert des Jubiläumsjahres 2015 mit dem Amadeus-Chor; Passionsprogramm: Stabat mater - O Crux splendidior: Renaissance trifft Moderne Musikalische Begegnung zweier Jahrhunderte
Montag, 23.03	19.30 Uhr Rotes Ross	Feier zur 1. urkundlichen Erwähnung von Tennenlohe (HGV) Vortrag zur Urkunde von Prof.Dr. Franz Machilek, Mediävist und Emeritus der Otto-Friedrich-Universität Bamberg Wilhelm Emde, Herbert Lang: Bilder zur Geschichte Tennenlohes Musikalische Umrahmung: Mandolinen- und Gitarrenspielkreis
Anfang Juni bis Ende Juni	Ortseingang von Tennenlohe	Aufstellung des Walfischs (Dieter Erhard); und Benefiz-Aktion zugunsten der Kinder von Tennenlohe und Guatemala
Samstag, 06.06	15.00 Uhr Walderlebniszentrum	Eröffnung der Ausstellung "Ansiedlung von Instrumentenbauern und Instrumentenbau in Tennenlohe" (Thomas Dotzauer)
Festwochenende		
Freitag, 19.06.	19.00 Uhr	Festakt/Festkommers Böllerschießen, Grußworte, Vortrag von Dr. Jakob zur Geschichte Tennenlohes; Präsentation des Buches von Adolf Most zur Tennenloher Geschichte; Musikalische Umrahmung: Posaunenchor der ev.Kirche, Männergesangverein Tennenlohe Ensemble "Die Hugos" (mit Jochen Emde); Zeltbetrieb
Samstag, 20.06	Ab 14.00 Uhr	Einweihung des umgebauten Feuerwehrgerätehauses Einweihung des Löschfahrzeugs Aktionen auf der Wiese: Grundschule, Kindergarten, Stadtjugendring Rundgangquiz für Kinder/Jugendliche (Hist.Gebäude) S.Beer: Maschinen; O.Pickl: Raufsportgeräte Schützengemeinschaft: Bürgerschießen. Enthüllung des Kunstwerks von Holger Lassen: am Weiher. Zeltbetrieb; Sonnwendfeuer
Sonntag, 21.06	Ab 09.30 Uhr	Ök.Gottesdienst, Frühschoppen; Ausstellung Landwirtschaftsmaschinen Festumzug; Enthüllung des Kunstwerks „Angel of peace“; Zeltbetrieb; Feuerwerk
Samstag, 04.07	ab 10.00 Uhr	Tag der offenen Tür (TAFF): Firmen, Hofläden, Lindenkeller
Freitag, 17.07	19.00 Uhr ev. Kirche Innenhof	Hofserenade des MGV
Dienstag, 28.07	16.30 Uhr Grundschule	Sommerfest
Freitag – So. 07.-09.08.	Feuerwehr/Brücke B4	Eröffnung der Skulpturenachse (Dr. Peter Pröbstle)
Fr., 14. – Mo., 17.08.	Festplatz	Kirchweih (Kirchweihburschen und –madli)
Samstag, 12.09.	14.00 Uhr Walderlebniszentrum	Eröffnung der Ausstellung „Zur Tennenloher Landwirtschaft“
Samstag, 19.09.	SVT Gelände	Einweihung des neuen Kunstrasenplatzes
Sonntag, 20.09.	09 – 17 h; Walderlebniszentrum	Waldfest
Samstag, 26.09.	Ab 10.00 Uhr ganzes Dorf	3. Hof- und Garagenflohmarkt (Ökumen. Nachbarschaftshilfe)
Samstag, 03.10.		Königseinholung und Ball (Schützengemeinschaft)
Freitag, 30.10.	19.30 Uhr Schlossgaststätte	Herbstlicher Heimatabend (Heimat- und Geschichtsverein, AK T’lohe))
Sa./So. 14./15.11	Großer Saal kath. Kirche Eröffnung: Sa., 15.00 Uhr	Kreativ-Künstlerisches Schaffen in Tennenlohe und Präsentation : Tennenlohe in Zeichnungen, Stichen, Gemälden (Kunstkreis)
Dienstag, 29.12.	19.00 Uhr Rotes Roß	Ausklang des Festjahres